

Berlin, 4.3.2021

Pressemitteilung

Stefan Spannagl neuer Vorstand des KENFO

Berlin. Stefan Spannagl (55) wird zum 1. April 2021 neues Vorstandsmitglied des KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung und als Chief Operating Officer die Bereiche Business Management und Projektmanagement verantworten.



Der gelernte Bankkaufmann war nach Abschluss seines Informatikstudiums an der TU München zunächst in verschiedenen Managementpositionen im IT-Bereich einer deutschen Großbank mit Schwerpunkt im Wertpapierbereich tätig. Ab 2005 war Spannagl jeweils im Vorstand als COO in einer deutschen Privatbank sowie in internationalen Unternehmen der Fintech-Branche für die Bereiche Banking- und IT-Operations und für die Umsetzung von unternehmensweiten Transformationsprojekten verantwortlich.

Der Kuratoriumsvorsitzende des KENFO, Thorsten Herdan, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, begrüßt die Verpflichtung des neuen Chief Operation Officers: „Mit Stefan Spannagl ist uns für den KENFO eine COO-Vorstandsbesetzung mit einem erfahrenen und umsetzungsstarken Manager gelungen. Stefan Spannagl bringt durch seine bisherigen Tätigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen in der Finanzdienstleistungsindustrie eine breite Erfahrung aus großen und kleinen Instituten mit. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz wird Stefan Spannagl den KENFO bei den anstehenden Aufgaben ganz wesentlich voranbringen.“

Der neue KENFO-Vorstand Spannagl erklärte: „Das KENFO Team hat in den ersten drei Jahren bereits eine tolle Aufbauarbeit geleistet – mich reizt enorm die nächste Phase mitgestalten zu dürfen, um langfristig die Finanzierung der kerntechnischen

Entsorgung sicherzustellen. Hier kann ich meine Erfahrung aus der Banken- und IT-Branche in den Bereichen Asset Management, Digitalisierung und Organisationsentwicklung einsetzen und nun eine für mich neue Herausforderung im Zuständigkeitsbereich des Bundes wahrnehmen.“

Der 55-jährige gebürtige Allgäuer ist bereits seit 2005 Wahlberliner, begeisterter Sportler und Vater von Zwillingen. Stefan Spannagl folgt auf Victor Moftakhar, der den KENFO Ende des Jahres 2020 verlassen hat.

Über den KENFO

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, die im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ausgeübt wird.

Er hat seinen Sitz in Berlin.

Kontakt

Dr. Johannes Blankenheim
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20

M: +49 (0)1525 9639405

johannes.blankenheim@kenfo.de

Kurfürstenstraße 87
10787 Berlin